



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.727.722

Wien, am 21. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 21. September 2022 unter der Nr. **12205/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aktuelle Lage in der BBE West“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Welche maximale Belagskapazität hat die BBE West?*

Die Bundesbetreuungseinrichtung (BBE) West ist für eine Belagskapazität von 210 Personen ausgelegt.

Zur Frage 2:

- *Wie viele Asylwerber waren jeweils zum ersten und zum fünfzehnten eines jeden Monats des Jahres 2022 in der BBE West untergebracht?*

Die Auslastung der BBE West am jeweils ersten und fünfzehnten des Monats stellt sich im Jahr 2022 wie folgt dar:

Belagstand BBE West	
01.01.2022	137
15.01.2022	111
01.02.2022	115
15.02.2022	147
01.03.2022	85
15.03.2022	91
01.04.2022	129
15.04.2022	138
01.05.2022	137
15.05.2022	98
01.06.2022	134
15.06.2022	126
01.07.2022	147
15.07.2022	92
01.08.2022	171
15.08.2022	131
01.09.2022	146
15.09.2022	162

Die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung schwankt teilweise mehrmals täglich in erheblichem Ausmaß. Die angegebene Belagszahl stellt daher lediglich eine Momentaufnahme dar.

Auf eine sukzessive Reduktion der Belagsstände wird seitens des BMI laufend hingearbeitet.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Wie gliedern sich alle bisher im Jahr 2022 in der BBE West untergebrachten Asylwerber nach deren Geschlechter auf?*
- *Wie gliedern sich alle bisher im Jahr 2022 in der BBE West untergebrachten Asylwerber nach Altersstruktur auf?*
- *Wie gliedern sich alle bisher im Jahr 2022 in der BBE West untergebrachten Asylwerber nach Nationalitäten auf?*

Im Jahr 2022 wurden bis inklusive Stichtag 21. September 2022 in der BBE West 6,79 % weibliche Personen (untergliedert in 5,08 % Volljährige, 0,24 % mündige Minderjährige sowie 1,47 % unmündige Minderjährige), 93,19 % männliche Personen (untergliedert in

86,37 % Volljährige, 5,08 % mündige Minderjährige sowie 1,74 %% unmündige Minderjährige) sowie 0,03 % volljährige Personen ohne binäre geschlechtsspezifische Zuordnung untergebracht.

Die Nationalitäten gliedern sich wie folgt:

Nationalität	Anteil an Gesamtpersonenanzahl
Tunesien	34,15 %
Afghanistan	15,72 %
Pakistan	10,07 %
Indien	9,01 %
Syrien, Arabische Republik	7,76 %
Marokko	5,51 %
Türkei	1,82 %
Russische Föderation	1,36 %
Algerien	1,19 %
Irak	1,11 %
Ägypten	1,09 %
Somalia	1,00 %

Die sonstigen untergebrachten Nationalitäten mit einem Anteil von jeweils unter 1 % waren: Bangladesch, Islamische Republik Iran, Georgien, Libyen, Nigeria, Moldawien (Republik Moldau), Kosovo, Ukraine, Nepal, Nordmazedonien, Armenien, Libanon, Albanien, Aserbaidshan, Kuba, Belarus (Weißrussland), Gambia, Bosnien und Herzegowina, Jemen, Eritrea, Mongolei, Ghana, Usbekistan, Kirgisistan, Senegal, Äthiopien, China, Jordanien, Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste), Myanmar, Guinea, Angola, Tadschikistan, Vietnam, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Guinea-Bissau, Sudan, Vereinigte Staaten von Amerika, Kenia, Turkmenistan, Mauretanien, Mali, Togo, Nicaragua, Benin, Kolumbien und Staatenlos.

Zur Frage 6:

- *Wie viele der im Jahr 2022 in der BBE West untergebrachten Asylwerber sind während ihrer dortigen Unterbringung untergetaucht bzw. verschwunden, sprich haben sich dem Asylverfahren entzogen?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Festgehalten wird, dass die Bundesbetreuungseinrichtungen keine Orte der Freiheitsentziehung darstellen.

Zur Frage 7:

- *Welche Kosten - aufgeschlüsselt nach einzelnen Positionen – entstanden bisher im Jahr 2022 durch die BBE West hinsichtlich Instandsetzung, Anschaffungen, baulichen Maßnahmen, Instandhaltung, laufenden Betrieb, usw.?*

Im Jahr 2022 wurden bis inklusive August 2022 für den Betrieb der BBE West insgesamt EUR 2,7 Mio. aufgewendet. Davon entfielen etwa EUR 1,4 Mio. auf betreuungsrelevante Sachkosten, EUR 0,3 Mio. auf Miete sowie Betriebskosten und EUR 0,9 Mio. auf getätigten Personalaufwand. Der restliche Betrag von rund 0,1 Mio. setzt sich aus unterschiedlichen kleineren Positionen zusammen.

Zur Frage 8:

- *Wie viele Polizeieinsätze gab es bisher insgesamt in der BBE West im Jahr 2022*
 - Wann fanden diese Polizeieinsätze jeweils konkret statt?*
 - Weshalb fanden diese Polizeieinsätze jeweils statt?*
 - Wie viele Polizisten waren jeweils im Einsatz?*

Im Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 21. September 2022 fanden insgesamt 42 Polizeieinsätze statt, wobei die angeführten Gründe zu den polizeilichen Interventionen geführt haben und mit den an die Justiz- bzw. Verwaltungsbehörden tatsächlich angezeigten Delikten bzw. Verwaltungsübertretungen nicht gleichzusetzen sind.

Polizeieinsätze BBE West		
Datum	Einsatzgrund	Anzahl Exekutivbedienstete
14.01.2022	Anzeige vorsätzliche Gefährdung	2
23.01.2022	Anzeige Körperverletzung	4
26.01.2022	Festnahmeauftrag Bundesamt Fremdenwesen und Asyl (BFA)	4
29.01.2022	Amtshandlung Unterbringungsgesetz	4
08.02.2022	Anzeige Vergewaltigung	5
15.02.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
15.02.2022	Vorführung	2
16.02.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
20.02.2022	Anzeige schwere Körperverletzung	4
02.03.2022	Anzeige Diebstahl	2
02.03.2022	Anzeige Diebstahl, Körperverletzung, Urkundenunterdrückung	2
03.03.2022	Amtshandlung Unterbringungsgesetz	4
11.03.2022	Anzeige Sachbeschädigung	2
13.03.2022	Maßnahme nach dem Asylgesetz	2

14.04.2022	Anzeige Urkundenfälschung	2
20.04.2022	Anzeige vorsätzliche Gefährdung	2
20.04.2022	Anzeige Urkundenfälschung	2
26.04.2022	Verkehrsunfall mit Sachschaden	2
27.04.2022	Anzeige Körperverletzung	2
28.04.2022	Anzeige vorsätzliche Gefährdung	2
29.04.2022	Anzeige Körperverletzung	6
06.05.2022	Amtshandlung Sicherheitspolizeigesetz	4
13.05.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
17.06.2022	Anzeige Streitigkeiten	4
20.06.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
22.06.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
27.06.2022	Anzeige Problem mit Asylwerber	2
02.07.2022	Vorführung	2
04.07.2022	Anzeige gefährliche Drohung	4
07.07.2022	Abgängigkeit	6
20.07.2022	Einvernahme	2
23.07.2022	Vorführung	2
26.07.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
27.07.2022	Anzeige Körperverletzung	2
29.07.2022	Sonstige Anhaltung	2
01.08.2022	Anzeige Diebstahl	2
01.08.2022	Erhebungen falsche Beweisaussage	2
11.08.2022	Anzeige sexuelle Belästigung	4
15.08.2022	Amtshandlung Sicherheitspolizeigesetz	2
28.08.2022	Festnahmeauftrag BFA	4
05.09.2022	Anzeige Diebstahl	2
16.09.2022	Festnahmeanordnung für Landeskriminalamt	4

Zur Frage 9:

- *Gab es im Zuge dieser Polizeieinsätze auch tätliche Übergriffe auf Polizisten?*
 - a. *Wenn ja, wie viele?*
 - b. *Wenn ja, wurden dabei Polizisten auch verletzt?*

Im Zuge dieser Polizeieinsätze kam es einmal zu tätlichen Übergriffen, wobei zwei Exekutivbedienstete leicht verletzt wurden.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Kam es im Zuge dieser Polizeieinsätze auch zu Festnahmen?*
 - a. *Wenn ja, wie viele Festnahmen gab es?*
 - b. *Wenn ja, aufgrund welcher Straftatbestände?*
 - c. *Wenn ja, welche Nationalitäten hatten die Festgenommenen?*

- d. Wenn ja, welches Geschlecht hatten die Festgenommenen?*
- e. Wenn ja, wie alt waren die Festgenommenen?*
- *Wie viele Verwaltungsübertretungen und Delikte wurden - gegliedert nach Übertretung bzw. Straftatbestand - insgesamt im Jahr 2022 in der BBE West zur Anzeige gebracht?*
 - a. Wie gliedern sich die entsprechenden Tatverdächtigen nach Geschlecht, Alter und Nationalitäten auf?*

Bei den Polizeieinsätzen kam es zu insgesamt 14 Festnahmen in Vollziehung von Festnahmeaufträgen des BFA und vier Festnahmen wegen Begehung von strafbaren Handlungen nach dem Strafgesetzbuch (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Vergewaltigung, zweimal Festnahmeanordnung der Staatsanwaltschaft).

Bis 21. September 2022 wurden zwei Verwaltungsübertretungen nach dem Sicherheitspolizeigesetz zur Anzeige gebracht.

Entsprechende anfragespezifische Statistiken (Delikte, Geschlecht, Alter, Nationalität) werden nicht geführt. Von einer näheren anfragebezogenen manuellen retrospektiven Auswertung wird angesichts des dafür notwendigen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung Abstand genommen.

Gerhard Karner

